

Werkverzeichnis (Auswahl)

Buchpublikationen

Die alarmbereiten. Frankfurt/Main: S. Fischer 2010
gespensterarbeit, krisenmanagement und weltmarktfiktion. Wien: picus 2009
disaster awareness fair. zum katastrophischen in stadt, land und film. Graz: Literaturverlag Droschl 2006
wir schlafen nicht. Frankfurt/Main: S. Fischer 2004
really ground zero Frankfurt/Main: S. Fischer 2001
Irres Wetter. Salzburg: Residenz 2001
Abrauschen. Salzburg: Residenz 2001
Niemand lacht rückwärts Salzburg: Residenz 2000

Hörbücher

wir schlafen nicht (zusammen mit Hanns Zischler)
Hamburg: parlando 2004
Irres Wetter Salzburg: S. Fischer Verlag 2004

Radioarbeiten

der tsunami-empfänger (BR) 2010
recherchegespenst (BR) 2008
das firmenwir (Deutschlandradio) 2001
selbstläufer (BR) 2000

Theatertexte

machthaber (UA Schauspielhaus Wien 2010)
die beteiligten (UA Düsseldorfer Schauspielhaus 2009)
worst case (UA Theater Freiburg 2008)
draussen tobt die dunkelziffer (UA Volkstheater/
Wiener Festwochen 2005)
junk space (UA Neumarkttheater Zürich/
steirischer Herbst 2004)
wir schlafen nicht (UA Düsseldorfer Schauspielhaus 2004)
tofficken. totalgespenst. topfit (Einakter,
UA Burgtheater Wien 2003)
superspreader (Monolog, UA Düsseldorfer
Schauspielhaus 2003)
fake reports (UA Wiener Volkstheater/
steirischer herbst 2002)

Reiheninformation

Die Paderborner Gastdozentur für Schriftstellerinnen und Schriftsteller wurde 1983 eingerichtet. Sie ist ein Angebot der Universität für alle – nicht nur für Studierende –, die in Paderborn und Umgebung an Literatur interessiert sind. Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Literatur will Einsichten in ihre künstlerische und historische Eigenart, ihre Bedeutung und Wirkung vermitteln.

Die Begegnung mit Autorinnen und Autoren kann darüber hinaus Einblicke in die Arbeitsweisen und -bedingungen des ‚Schreibens heute‘ gewähren und das Verständnis für Literatur als Kunst fördern. Daher führen das Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft und die Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn seit vielen Jahren regelmäßig Autorenlesungen durch. Bisher waren mehr als 180 Schriftstellerinnen und Schriftsteller zu Gast.

Die Paderborner Gastdozentur erweitert und ergänzt dieses Angebot. Sie will eine Verbindung zwischen Literaturwissenschaft und schriftstellerischer Praxis herstellen. Daher werden ‚theoretische‘ Themen mit Vorträgen über verschiedene Aspekte des literarischen Lebens verbunden.

Bisher waren Max von der Grün, Erich Loest, Peter Rühmkorf, Peter Schneider, Dieter Wellershoff, Eva Damski, Herta Müller, Günter Kunert, Uwe Timm, Hanns-Josef Ortheil, Friedrich Christian Delius, Anne Duden, Hartmut Lange, Wilhelm Genazino, Volker Braun, Angela Krauß, Arnold Stadler, Josef Haslinger, Marcel Beyer, Robert Schindel, Ulrich Woelk, Robert Menasse, Judith Kuckart, Werner Fritsch, Albert Ostermaier und Lea Singer als Gastdozentinnen und Gastdozenten in Paderborn.

29. Paderborner Gastdozentur für
**Schriftstellerinnen
und Schriftsteller**
Wintersemester 2010/11

Kathrin Röggla

**Killertomaten,
Riesenameisen und
narrative turn –
Über das Stottern
des Realismus**

Kathrin Röggla

Kathrin Röggla wurde 1971 in Salzburg geboren. Sie studierte Germanistik und Publizistik in Berlin. Seit 1988 hält sie literarische Lesungen und Performances in der Salzburger Literaturwerkstatt und ist in der Salzburger Autorengruppe und in der Redaktion der Literaturzeitschrift „erostepost“ aktiv. Seit 2002 ist sie Theaterautorin. Sie hat zahlreiche Werke veröffentlicht, u.a. „die alarmbereiten“ (Frankfurt/Main, 2010), die Prosawerke „Niemand lacht rückwärts“ (Frankfurt/Main, 1995) und „really ground zero“ (Frankfurt/Main, 2002) sowie die Romane „Abrauschen“ (Salzburg, 1997, umgestaltete Neuauflage 2001) und „wir schlafen nicht“ (Frankfurt/Main, 2004). Darüber hinaus verfasste sie Theatertexte wie „wir schlafen nicht“ (2004, Uraufführung Düsseldorfer Schauspielhaus), „draussen tobt die dunkelziffer“ (2005, UA Volkstheater/Wiener Festwochen) und „machthaber“ (2010, UA Schauspielhaus Wien). Kathrin Röggla lebt seit 1996 in Berlin-Neukölln.

Schon seit Semesterbeginn findet ein Hauptseminar zu ihren Werken statt (jeweils Montag, 14–16 Uhr, in H 6.232). Mit Beginn der Gastdozentur wird die Gastdozentin daran mitwirken.

Zur Einführung

Kathrin Röggla ist – und darin ist sich die literarische Kritik einig – eine der sprachintelligentesten jungen Autorinnen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Schon ihr erster Prosaband ‚Niemand lacht rückwärts‘ (1995), eine Sammlung von Prosafragmenten mit Momentaufnahmen aus der Alltagsrealität, deutet ihr ‚Schreibprogramm an: es ist eine spielerisch-irritierende, skurril-komische Arbeit an und mit der Sprache, nicht mit der Sprache an sich, sondern wie sie konkret stattfindet: in politisch-gesellschaftlicher Wirklichkeit, im Alltag, in Phrasen, Floskeln, Redewendungen, Jargon, Trash usw. Diese Darstellung gesellschaftlicher Sprachwelten ist eine – schon die für Röggla konsequente Kleinschreibung weist darauf hin – literarisch-künstliche, ironisch distanzierte, die sich aber nicht in beliebiger Sprachartistik erschöpfen, sondern durchleuchten, erkennen, aufklären will. „Wenn ich etwas lese, will ich doch nicht zuerzählt werden, es interessiert mich beim Lesen weniger, meiner Wirklichkeit zu entkommen, als mehr mit ihr zu spielen, auf sie zu reagieren, etwas vielleicht anders zu begreifen, was um mich herum geschieht. Literatur als Erkenntnisinstrument kann nicht über triviale Erzählschemata laufen“ (Röggla). Das ist ein deutliche Absage an eine nur mimetisch-realistische Literatur. Literatur ist für Röggla nur dann Instrument der Erkenntnis, wenn sie sprachlich verfasste Wirklichkeit literarisch verdichtet, übertreibt und so zur Deutlichkeit entstellt. So liegen ihrem Roman ‚wir schlafen nicht‘ (2004), der die Welt der „Unternehmensberater, Online-Redakteure oder der Key Account Managerin“ zum Gegenstand hat, konkret geführte Gespräche zugrunde, Dokumentarisches also, und ihre letzte Prosaarbeit ‚die alarmbereiten‘ (2010) übersetzt den allgegenwärtigen ‚Diskurs der Angst und des Alarmismus‘ in die Distanz der indirekten literarischen Rede, in der Hoffnung ihn zu ‚entlarven‘. Geradezu folgerichtig ist, dass Kathrin Röggla ihre Texte selbst immer wieder in andere literarische Richtungen ‚bearbeitet‘: den Prosatext als Theatertext oder als Radiostück, begleitet und unterlegt von theoretischen Entwürfen und gesellschaftsanalytischen Essays.

Themen und Termine

Montags | 16.15 – 17.45 Uhr | Hörsaal G

13.12.2010

Auftaktlesung: „wir schlafen nicht“

10.01.2011

Von Mitarbeitern und Topüberzeugern:
Authentizitätsmaschinen und literarische Gespräche

17.01.2011

Wirklichkeitshunger: Turbo-Kapitalismus, Killertomaten
und Katastrophen-Dramaturgien

24.01.2011

Das Stottern des Realismus: Fiktion und Fingiertes,
Ironie und Kritik

31.01.2011

Abschlusslesung: „die alarmbereiten“

Der Eintritt ist frei.

**Universität Paderborn
Institut für Germanistik und
Vergleichende Literaturwissenschaft**

Warburger Str. 100
33098 Paderborn
Fon: +49 (0) 5251 60 2872
Fax: +49 (0) 5251 60 4202
elit@mail.uni-paderborn.de
<http://www.uni-paderborn.de>